Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster

chunt getan pey osaie
den weissagen das er ster-
ben solt doch erhart got
sein andacht vnd sein pet
vnd lengat sein leben funf
zehen iar Auch pat gat
in dy grab sprach Nimm in
sy solt nach drein tagen
gesunt werdn vnd doch vmb
der selbigen leut andacht vnd
rew vnd durch ser pues
dy sy begienge gab in gat
frist vnd senft seine zorn
Als wunder auch Nabucho
donosors sohen iar vbandelt
In ein halbs iar daus muge
dy leut mit rew vnd mit
andacht vnd peicht vnd
mit pues gots genad erlan-
gen das das vbel das sy
mit sunden verdient hiten
gechungt vnd gesenft vnd
wart vnd democh wart sein
gotdach vol wolpracht
Als er durch des weissage
mund spricht Ich wil nicht
des sunder tod sunder das
er sich becher vnd das er
leb Als wart Nabuchado
nosor mit parmherzikait
vnd mit almusen an arm
leuten das sein pues dy
er geordent was gehelf
mancd auf gesthaben
wart do aber sein herz
vnder an hochuart vnel
vnd auf seine pallas ging
vnd sich in seine herze
sind reichait vnd sich sein
grassen paws rumbt vnd
nicht vsten wolt das alle
gnad von dem himlischen
got chumpt alzu hant
ergie gots gericht an in
vnd wart verwandelt
mit yrs sinn Er doch ain
halb chunig was dipey
sullen pild neme alle chri
sten leut Wenn sy rew
vnd pues vmb ir sunt
pegent das sy icht vnd
in ir sunt vallent ader
In geschwecht werden dann
der Als vmb hr ihesus
christus zu ainer menschen
sprach den er wo gesch
sein siechtum gesunt
macht Gee vnd sunt
nicht mer das dir icht
ainer sach geschech di
pey mag man wol ver
stey das manige menschen